

Strapazen für Fiedler bei der Harzquerung

WERNIGERODE. Dieser Ultra-Lauf hat Kultcharakter. Rund 560 Langstreckenläufer gingen bei der 38. Harzquerung auf die 51 Kilometer lange Strecke. Mit dabei war auch Bernd Fiedler vom VfL Bückeberg.

Pünktlich um 8.30 Uhr fiel der Startschuss in Wernigerode bei guten Wetterbedingungen. Dieser Gelandelauf über 51 Kilometer hat es in sich.

Er führt über schmale

Forst- und Wanderwege durch die schöne Harzlandschaft

von der Salzbergstraße, über den Schützen-

berg, entlang der Zillierbachtalsperre, über Neue Hütte, Tanne, Trautenstein, den 606 Meter hohen Poppenberg bis zum Ziel im Sportstadion in Nordhausen. Das stetige Auf und Ab ist eine harte Prüfung für Körper und Geist und kostet richtig Körner. Die Teil-



Bernd Fiedler

nehmer müssen einen Gesamtanstieg von 1270 Metern und einen Gesamtabstieg von 1358 Metern bewältigen. „Der mächtige Poppenberg zwischen Kilometer 36 und 42 ist eine große Herausforderung. Das geht an die Grenze des Machbaren“, beschreibt Fiedler die großen Anstrengungen.

Für den Bückeburger war es bereits die fünfte Teilnahme an der Harzquerung. Doch sein Start stand wegen einer Krankheit lange auf der Kippe. Fiedler biss sich aber durch und erreichte nach 7:26:40 Stunden das Ziel. Damit belegte er in seiner Altersklasse M55 den 61. Platz. „Die Zeit war mir egal, wichtig war, dass ich die Strapazen durchstehe und ins Ziel komme“, erklärt ein überglücklicher Fiedler nach der Zielankunft. Bei den Frauen siegte Barbara Drew in 4:37:34 Stunden, der schnellste Mann war Enrico Wiessner mit der Fabelzeit von 3:40:00 Stunden.

seb/pr